

Der Freie Schwarzwälder

Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald.



Ercheint an allen Werktagen.
 Abonnement in der Stadt vierteljährlich M. 1.20 monatlich 40 Pf.
 bei allen württ. Postanstalten und Boten im Orts- u. Nachbarortsverkehr vierteljährlich M. 1. ausserhalb desselben M. 1. hierzu Bestellgeld 30 Pf.
 Telefon Nr. 41.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Verfandigungsblatt der Kgl. Forstämter Wildbad, Meistern, Enzklösterle etc.

mit amtlicher Fremdenliste.

Inserate nur 8 Pfg. Auswärtige 10 Pfg. die kleinspaltige Garmondzelle.
 Reklamen 45 Pfg. die Petitzeile.
 Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.
 Abonnements nach Uebereinkunft.
 Telegramm-Adresse: Schwarzwal' er Wildbad.

Nr. 87.

Samstag, den 14. April

1906.

Ostern.

Später als sonst ist dieses Jahr der Frühling in das Land gekommen. Sturm und Unwetter, Schnee und Eis hat ihm bis in die ersten Apriltage hinein den Sieg über die Natur streitig gemacht.

Das Bild des Kampfes zwischen Frühling und Winter läßt sich auch auf die auswärtige politische Lage übertragen. Auch hier ist ein schwerer Kampf zwischen Krieg und Frieden eben erst überwunden.

Jetzt, da der Reichszentraler die Veruche Rußlands, in Deutschland einen neuen Riesenpump anzulegen, mit Recht zurückwies, haben wir es mit diesem Staat ganz verdorben.

Auf Irrwegen.

Roman von Clara Rheinau.

nich, aber er war nicht allein, ein Freund war mit ihm gekommen. Ich erinnere mich seines Namens, er hieß Witley!

Die Dame nickte. „Mein Bruder... leider,“ sagte sie ruhig. Schon lange betrachtete sie Bruno Esmond als den bösen Geist ihres Bruders.

„Herr Witley sollte mich nach London bringen,“ begann Meta wieder. „Ein Wagen wartete, und ich stieg ein, und dann waren wir in einem Zuge, der durch die Nacht fuhr.“

„Es gibt wenig zu besinnen, als daß Sie sehr krank gewesen sind, und daß Johannes und ich Sie gepflegt haben. Das ist alles.“

Unendliche Seelenqual sprach aus Metas hohlen, eingesenkten Augen, als sie jetzt im Flüsterton weiter sprach.

„Ja, auch er hieß Witley. Er kam in jener Nacht, jener schrecklichen Nacht!“ Sie senkte den Kopf, als ob sie verächtlich ihre Gedanken zu sammeln, dann begann sie wieder in seltsam monotoner Weise.

„Ich hatte ihm mein Wort gegeben. Unser Hochzeitstag war gekommen. Mein Vater war so stolz und glücklich. Ich verachtete, treu zu bleiben, obgleich ich wusste, daß es mir das Herz brechen würde.“

„Es war Nacht, ich konnte nicht schlafen. Ich war halb von Sinnen vor Leid. In wenigen Stunden sollte ich Georgs Frau werden! Die Frau eines Mannes, den ich nicht liebte!“

„Es war Nacht, ich konnte nicht schlafen. Ich war halb von Sinnen vor Leid. In wenigen Stunden sollte ich Georgs Frau werden! Die Frau eines Mannes, den ich nicht liebte!“

„Es war Nacht, ich konnte nicht schlafen. Ich war halb von Sinnen vor Leid. In wenigen Stunden sollte ich Georgs Frau werden! Die Frau eines Mannes, den ich nicht liebte!“

Tages-Chronik.

Berlin, 11. April. Die Nordd. Allg. Ztg. erzählt die in der Presse gemachten Angaben über die Befetzung der Stelle des Unterstaatssekretärs im neuen Reichskolonialamt durch den Leiter der Personalabteilung des Auswärtigen Amtes, wie auch über den Wechsel im Gouvernement von Kamerun für falls.

Berlin, 11. April. Das Berliner Tagebl. schreibt: Hiesige politische Kreise erörtern sehr lebhaft die Tatsache, daß in der Liste der Beamten des Auswärtigen Amtes, die zum Abschluß der Marokko-Konferenz Auszeichnungen erhalten, der Name des deutschen Botschafters in Paris fehlt.

Berlin, 11. April. Die Verständigung mit den Mainzerstaaten wegen Fortführung der Kanalisation von Offenburg bis Aschaffenburg ist nunmehr soweit gefördert, daß bald nach Ostern der Vertragsabschluss erfolgen wird.

Berlin, 12. April. Zur Verhaftung der Rosa Luxemburg meldet die Tägl. Rundschau, daß ein Eingreifen der deutschen Reichsregierung zugunsten der sozialdemokratischen Führerin schon d. Shab absofut ausgeschlossen sei, weil die russische Regierung Rosa Luxemburg nicht als Ausländerin ansehe.

Posen, 11. April. Der bekannte polnische Güteragent Marim Wierzbinski zeigt in „Dziennik Pognanski“ an, er habe bis jetzt 100 000 Morgen aus deutschen Händen angekauft und seinen Morgen Land an Deutsche wieder verkauft, nur an Polen.

Magdeburg, 11. April. Die Stadtverordneten wählten zum Nachfolger des am 1. Juli scheidenden Oberbürgermeisters Schneider den Oberbürgermeister Dr. Benzmann mit 48 von 55 Stimmen.

Heidelberg, 11. April. Die hiesige Handelskammer hat sich für die Redar-Kanalisation unter Anschluß an das Gutachten des Stuttgarter Professors Maurer ausgesprochen.

Pforzheim, 12. April. Der hiesige Bürgerentschluß genehmigte 250 000 Mk. zur Errichtung einer Kunstgewerbeschule, mit deren Bau ihrer dringen-

dieses arme Kind, dachte sie bewegt. Das Opfer eines nicht-würdigen Mannes, der sie um ihren guten Namen gebracht, dessen Leidenschaft aber ihre Geistesrichtung angeldocht hatte, von ihrem Vater verflucht und verstossen, was konnte ihr die Zukunft anders bringen als unbeschreibliches Leid?

Während Adolphe Witley diese traurigen Betrachtungen anstellte, litt die arme Meta in ihrem Innern namenlose Pein, denn mit überwältigender Macht war ihr die Erinnerung gekommen.

Ihre Fincht am Vorabend ihres Hochzeitstages, das Entsetzen, das sie erfährt, als der unwiderrufliche Schritt, den sie getan, ihr klar wurde; und jetzt in der Stille der Nacht erkannte sie, mit Absicht vor sich selbst, die ganze Schwere ihres Vergehens und bereute es aus innerstem Verzeugsgrund.

„Ich kann nicht ruhen, ich kann nicht ruhen!“ rief Meta in verzweifeltem Tone. „Ich habe zwei volle Wochen nachgeholt, während welcher ich so gut wie tot war, ausgenommen, daß ich keinen Frieden hatte.“

„Ich kann nicht ruhen, ich kann nicht ruhen!“ rief Meta in verzweifeltem Tone. „Ich habe zwei volle Wochen nachgeholt, während welcher ich so gut wie tot war, ausgenommen, daß ich keinen Frieden hatte.“

„Ich kann nicht ruhen, ich kann nicht ruhen!“ rief Meta in verzweifeltem Tone. „Ich habe zwei volle Wochen nachgeholt, während welcher ich so gut wie tot war, ausgenommen, daß ich keinen Frieden hatte.“

Stadtgemeinde Wildbad.
Vergebung von Wasserbauarbeiten

Die nachstehenden Arbeiten zur Erstellung des neuen Elektrizitätswerks an der König Karlstraße werden hiemit zur Vergebung ausgeteilt.

	Abschläge und Wasserhaltung	Grobarbeiten	Maurer-, Betonier- und Pfisterarbeiten.
A. Wassertriebwerk	1060 Mk.	3834 Mk.	24 460 Mk.
B. Einzamaner	—	132 "	7 212 "
C. Verlängerung des städt. Abwasserkanals der König Karlstraße	—	729 "	337 "

Die Arbeiten werden im ganzen oder in einzelnen Losen vergeben. Der Kostenvoranschlag, die Pläne und die Vergabungsbedingungen können auf dem Stadtschultheißenamt eingesehen werden. Von den Bewerbern sind die Angebote in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, unterschrieben und mit der Ueberschrift „Angebot für Wasserbauarbeiten“ versehen, spätestens am Mittwoch, den 18. April 1906 vormittags 10 Uhr bei dem Stadtschultheißenamt portofrei einzureichen. Bewerber, die hier nicht bekannt sind, haben den Angeboten Zeugnisse aus neuerer Zeit über Vermögen und Geschäftstüchtigkeit beizuschließen. Die Eröffnung der Angebote, der auch die Bewerber und ihre Bevollmächtigte anwohnen können, wird sofort nach Ablauf der Frist für ihre Einreichung vorgenommen werden. Der Zuschlag erfolgt innerhalb 3 Tagen; bis dahin bleiben die Bewerber an ihre Angebote gebunden.
Wildbad, 11. April 1906. Stadtschultheißenamt: Bähner.

Stadtgemeinde Wildbad.
Verakkordierung von Grab- und Maurerarbeiten.

Am Mittwoch, den 18. ds., vormittags 9 Uhr, werden auf dem hiesigen Rathaus die Grabarbeiten für die Röhrenlegung der neuen Wasserleitung, sowie die dazu gehörigen Schachtmauerungen in 3 Losen im öffentlichen Abstreich verakkordiert. Kostenvoranschlag und Bedingungen können auf dem Rathaus eingesehen werden.
Wildbad, 12. April 1906. Stadtschultheißenamt: Bähner.

Stadtgemeinde Wildbad.
Vergebung von Wasserleitungsarbeiten.

Die nachstehenden Arbeiten zur Wasserversorgung von Wildbad mit der Stämmleslochquelle werden hiemit zur Vergebung ausgeteilt. Herstellung des Hochreservoirs einschl. Quellsfassung veranschlagt zu 11700 Mk. Der Kostenvoranschlag, die Pläne und die Vergabungsbedingungen können auf dem Stadtschultheißenamt eingesehen werden. Von den Bewerbern sind die Angebote in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, unterschrieben und mit der Ueberschrift „Angebot für Wasserleitungsarbeiten“ versehen, spätestens am Mittwoch den 18. April, vormittags 10 Uhr, bei dem Stadtschultheißenamt frei einzureichen. Bewerber, die hier nicht bekannt sind, haben den Angeboten Zeugnisse aus neuerer Zeit über Vermögen und Geschäftstüchtigkeit beizuschließen. Die Eröffnung der Angebote, der auch die Bewerber und ihre Bevollmächtigte anwohnen können, wird sofort nach Ablauf der Frist für ihre Einreichung vorgenommen werden. Der Zuschlag erfolgt innerhalb 3 Tagen; bis dahin bleiben die Bewerber an ihre Angebote gebunden.
Wildbad, 11. April 1906. Stadtschultheißenamt: Bähner.

**Gasthaus zur alten Linde.
Ueber die Feiertage**



An den schönen Ostertagen
Sorgt auch für Leibes Wohlbehagen.
Erfreuet Euch an der Natur
Und folgt errötend „Ihrer“ Spur.
Weiter eilet mit Behagen,
Wenn ihr auch steckt im Bratenrock,
Hin zur Linde, an derENZ Gestaden
Denn beim Krimmel gibt es
Hofbräubock.

Julius Krimmel.

Gasthaus zum Badischen Hof



Ueber die Feiertage
prima Bockbier
Ostermontag von nachmittags 3 Uhr ab
**Tanz-
Unterhaltung**

Hiezu ladet höflichst ein

Karl Traub.

**Ueber die Feiertage
hochfeines Bockbier**

aus der Brauerei Leicht, Baihingen
wozu höflichst einladet

Christ. Schmid
zur Silberburg.

**Freiwillige Feuerwehr
Wildbad.**

Die Züge I, II und IV

rücken am
Ostermontag, den 16. April 1906 früh 1/8 Uhr

Schul-Übung

aus.
Ein Signal wird nicht gegeben.
Den 11. April 1906.

Das Kommando.

Wildbad.
Hochzeits-Einladung.
Wir beehren uns Verwandte, Freunde und Bekannte zur Feier unserer
Ehelichen Verbindung
auf Ostermontag, den 16. April
in das Hotel z. goldenen Ochsen freundlichst einzuladen und bitten dies als persönliche Einladung nehmen zu wollen.
**Wilhelm Volz
Wilhelmine Henzler.**
Kirchgang um 12 Uhr vom Gasthof zur Sonne aus.

Wirtschafts-Eröffnung.

Der titl. Einwohnerschaft von Wildbad und Umgebung zeige hiemit an, daß ich am
Ostermontag den 15. April meine
Sommerwirtschaft zur Hochwiese
eröffnen werde. Durch Verabreichung reeller Weine, Export-Flaschenbiere aus der Brauerei Leicht, Baihingen, sowie guter Speisen hält sich bestens empfohlen

Gottl. Schmid.

**Hotel zur Ahlandshöhe
Prima Bockbier**

aus der Brauerei Leicht Baihingen
verzapft über die Feiertage und ladet hierzu höflichst ein

Wilhelm Blumrath.

Fahrnis-Versteigerung.

Wegen Umzugs bringt Unterzeichneter in seinem bisherigen Hause
nächsten Dienstag den 17. ds. von Vorm. 1/9 Uhr an
folgende Fahrnisgegenstände zum Verkauf:
Bettladen, Kösche, Betten, Kleiderkästen, Waschkommode, Nachttische, Tische, worunter 1 Auszugstisch, 2 Sopha, Spiegel, Gallerien, Gartenmöbel, Bodenteppiche, Porzellan und noch Verschiedenes.
NB. Die Gegenstände sind gut erhalten.

H. Springer.

**Gründlichen
Musikunterricht**

erteilt **Wilhelm Wörner.**

Galmbach.

Ausverkauf!

Um mein großes Lager zu räumen, halte ich am Ostermontag und Dienstag einen Ausverkauf in Kleider- und Blusenstoffen, Bockfäus, fertigen Herren- und Knabenanzügen, Toppen und Hosen, sowie Arbeitskleidern.

Günstige Gelegenheit billig einzukaufen.
Die Waren werden zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.

Chr. Höger.

Manufakturwarengeschäft.

Drucksachen aller Art

fertigt die **Buchdruckerei Bernh. Hofmann.**

H. Forstamt Meistern.
Wegsperrt.
Wegen Korrektion des unteren
Meinenzalsträßchens ist dasselbe
bis auf weiteres
gesperrt.

**Liederkranz
Wildbad.**

Heute Samstag, den 14. April

Gesellige

Zusammenkunft

im Gasthaus zur alten Linde
bei Mitglied Krimmel.

NB. Herr Krimmel ladet besonders auch die früher aktiv gewesenen Mitglieder herzlichst ein.

Der Vorstand.

Wir ersuchen die
Lieferanten
unterzeichneter Firma ihre
Rechnungen vor dem

1. Mai d. J.

einzusenden, andernfall dieselben nicht mehr berücksichtigt werden können.

Schill u. Kirschenmann.

Ostermontag

warmen



von morgens 9 Uhr an bei
Bäcker Bechtle.



Zum
Frühjahrs-
Ausputz
empfehle:

- Lacke aller Art
- Terpentinöl
- Leinölfirnis
- Carbolineum
- Salzsäure
- Fritzo's
- Bodenlacke
- Kg.-Dose von Mk. 1.50 an
- Viktoria-Bodenöl
- Flasche inkl. Glas 50 Pf.
- Ideal-Bodenöl
- Liter-Krug 80 Pf.
- Linoleumwichse
- Parketwachs feinst aus gar. Terpentinöl
- Kilo Mk. 1.50
- Parkettrose
- Kilodose Mk. 1.50.
- Stahlspäne
- Rapid-Putzpulver à 10 und 20 Pf.
- Zum Selbstaupolieren der Möbel
- Brillant-Möbelpolitur
- Möbelpoliturpomade à 30 Pf.
- Laugenstein
- Artikel zur Wäsche, zum Putzen, zur Desinfektion.
- Fensterleder
- Schwämme
- Seifen, Cremefarbe
- Messerputzschmirgel
- in prakt. Streudosen à 30 und 60 Pf.
- kaufen Sie am besten und billigsten in der Drogerie
- Anton Heinen.**